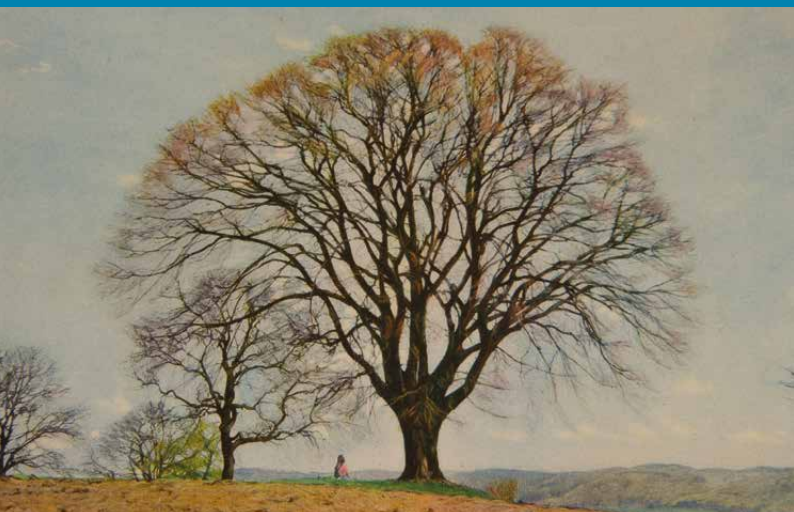


HERMANN DAUR | 1870-1925

Hermann Daur.

MALER, ZEICHNER, SAMMLER



Programm der
Sonderausstellungen
in der Region

Biografie Hermann Daur

Hermann Daur ist ein deutscher Maler und Grafiker. Er wurde am 21. Februar 1870 in Lörrach/ Stetten geboren und verstarb am 21. Februar 1925 in Weil am Rhein/ Ötlingen.

Ausbildung und beruflicher Werdegang:

- 1885: Beginn der Ausbildung an der Zeichenschule Schieder in Basel
- 1886: Studium an der Kunstgewerbeschule Karlsruhe bei Franz Sales Meyer und Max Laeuger
- 1888: Anstellung als Assistent an der Uhrmacherschule Furtwangen
- 1891-1902: Studium an der Großherzoglichen Kunstschule Karlsruhe bei Ernst Schurth, Robert Poetzelberger und Carlos Grethe
- Ab 1902: Meisterschüler von Hans Thoma

Während seiner Semesterferien hielt er sich häufig in der Dachauer Malerkolonie bei Adolf Hölzel auf.

Künstlerische Tätigkeit:

- Ab 1895: Jährliche Aufenthalte im Dorf Duhnen bei Cuxhaven, wo er seine spätere Frau Margarete Boldt kennenlernt.
- 1906: Übersiedlung nach Ötlingen, wo er als freischaffender Künstler tätig ist.
- 1909: Studienreise ins schweizerische Engadin

Hermann Daur ist bekannt für seine Landschaftsgemälde und Grafiken, die oft Motive aus seiner Heimatregion Südbaden zeigen.

Hermann Daur.

Mehrere Museen der Region gedenken dem 100. Todestag von Hermann Daur (1870-1925) mit Sonderausstellungen und einem umfassenden Rahmenprogramm

Das Schaffen des in Lörrach-Stetten geborenen und in Ötlingen verstorbenen Künstlers Hermann Daur umfasst eine große Anzahl an Gemälden, Zeichnungen und Skizzen. Schon zu seiner Jugendzeit wurde sein künstlerisches Talent entdeckt. Seine Ausbildung erfuhr er an der damaligen Großherzoglich Badischen Kunstschule Karlsruhe u. a. bei Robert Poetzelberger, Carlos Grethe und als Meisterschüler von Hans Thoma. Ab 1906 lebte er mit seiner Frau in Ötlingen, wo er bis zu seinem Tod ein Atelier unterhielt. Immer wieder wählte er die Landschaft der Region als ein Hauptmotiv. Neben den Gemälden schuf er Grafiken und zahlreiche Postkarten. Zudem leitete er das Heimatmuseum in Kandern und trug zum Aufbau der dortigen Sammlung bei. Nach seinem frühen Tod 1925 konnte das damalige Heimatmuseum Lörrach den künstlerischen Nachlass mit Unterstützung aus der ganzen Region erwerben. Zum 100. Todestag zeigen Museen der Region sein vielseitiges Werk im Rahmen mehrerer Sonderausstellungen, die unterschiedliche thematische Schwerpunkte setzen.

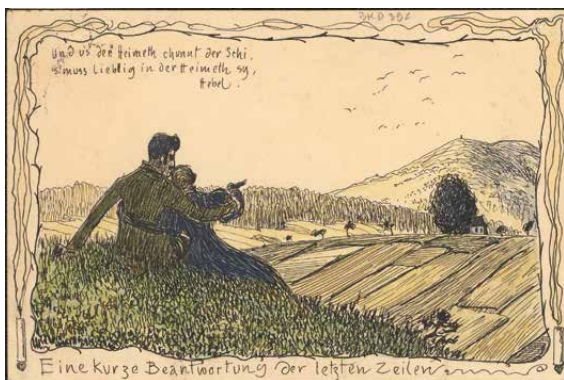
Es lohnt sich, diesen Maler, Zeichner und Sammler zu entdecken und sein umfassendes Werk zu erleben. Wir hoffen auf viele Besucher und einen tollen Austausch im Rahmen dieses gemeinschaftlichen Projekts!



09.03.2025-27.04.2025

Kleine Bilder aus dem Leben neben der Kunst
Hermann Daur als Postkartenzeichner

Markgräfler Museum Müllheim
Wilhelmstraße 7, 79379 Müllheim im Markgräflerland
www.markgraefler-museum.de



„Liebespaar in der Heimat“, handgezeichnete Postkarte von H. Daur, Karlsruhe
16.11.1898 (Sammlung Dreiländermuseum Lörrach, Inv. Nr. BKD 0396)

Man kennt Hermann Daur als denjenigen Künstler, der erstmals die Landschaft des Markgräflerlandes in das Zentrum künstlerischen Schaffens stellte und damit für die Kunst entdeckte. Kaum bekannt sind seine Postkarten, die er kontinuierlich für einen kleinen Kreis von Nahestehenden gezeichnet hat. Seine großen Gemälde erzeugen eine Wirkung der Strenge, Stille und Einsamkeit. In seiner Postkartenmalerei zeigt sich Daur von einer anderen, dem menschlichen Miteinander zugewandten Seite. Die dargestellten Motive sind Momentaufnahmen aus seinem Leben, oft geht es um soziale Kontakte. Über ein Jahrzehnt hat Daur seit 1896 mittels Postkarten auch die Fernbeziehung zu seiner an der Nordseeküste lebenden Braut aufrechterhalten, bis zur erhofften Heirat und gemeinsamen Hausstandgründung 1906 in Ötlingen. Die sehr persönlichen, handgezeichneten Miniaturbilder stehen im Zentrum der Ausstellung und geben einen Überblick über sein bislang wenig bekanntes Postkartenwerk.

So 09.03.2025, 11.15 Uhr
Vernissage

Kuratorenführungen
Fr 14.03.2025, 17.00 Uhr & So 27.04.2025, 16.00 Uhr

Öffnungszeiten
Mi-Sa 14.00-18.00 Uhr, So 11.00-18.00 Uhr

Informationen unter museum@muellheim.de, Tel. +49 7631 801523

06.04.2025-26.10.2025

„vom Sammeln“

100. Todestag Hermann Daur

Heimat- und Keramikmuseum Kandern

Ziegelstraße 30, 79400 Kandern

www.museum-kandern.de

Hermann Daur (1870-1925) war nicht nur Kunstmaler und Zeichner, von 1914 bis kurz vor seinem Tod trug er für den Heimatverein Kandern eine der ältesten Sammlungen Südbadens zusammen. Teile dieser Sammlung und vor allem zahlreiche Korrespondenz, die Hermann Daur's Passion verdeutlichen, haben das vergangene Jahrhundert überstanden.

Damals wie heute stellt sich die Frage „was sammeln wir“ und was bedeutet das für die Zukunft.



Sa 29.03.2025, 14.00 Uhr

Vernissage

Begleitveranstaltungen unter www.museum-kandern.de

Öffnungszeiten

Do 14.00-16.00 Uhr, So 11.00-16.00 Uhr

Anfragen unter info@museum-kandern.de,

Tel. +49 7626 972 356 (Tourist-Information)

06.04.2025-26.10.2025

Hermann Daur: Maler und Mensch in Ötlingen

Dorfstube Ötlingen

Alte Schmiede 9, 79576 Weil am Rhein

www.museen-weil-am-rhein.de



Blick auf Ötlingen, Gemälde von Hermann Daur, Besitz Dorfstube Ötlingen

Das Schaffen des in Lörrach-Stetten geborenen und in Ötlingen gestorbenen Künstlers Hermann Daur umfasst zahlreiche Gemälde, Zeichnungen und Skizzen. Der Maler lebte ab 1906 in Ötlingen, wo er auch sein Atelier unterhielt. Immer wieder porträtierte er in Bildern und Zeichnungen das Markgräflerland. Der Verein zur Förderung der Dorfstube Ötlingen in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Weil am Rhein haben neben der Sonderausstellung auf den drei Ebenen des Museums ein umfassendes Rahmenprogramm zum Jubiläumsjahr erarbeitet.

So 06.04.2025, 14.00-17.00 Uhr

Vernissage mit Anfeuern der Schmiede

So 04.05.2025, 8.30 Uhr

Geführte Wanderung mit dem Schwarzwaldverein auf den Spuren Hermann Daur vom Gasthaus Hirschen in Haltingen nach Kandern, 4,5 Std, 17 km

So 25.05.2025, 18.00 Uhr

„Hermann Daur und der Haltiger Hirze“; Themenabend anlässlich der Vermählung von der Hirschen-Tochter Idel Beck mit dem Forstbeamten Eugen Lang am 25.05.1914. Gasthaus Hirschen, Große Gaß1, 79576 Weil-Haltingen; Reservierung unter Tel. +49 7621 5106416 oder info@hirschen-haltingen.de

So 01.06.2025, 14.00-17.00 Uhr

Kleines Hochzeitsfest zu Ehren von Hermann Daur und seiner Ehefrau Gretchen im Hof der Dorfstube Ötlingen unter Beteiligung der Markgräfler Trachtengruppe. Musikalische Umrahmung mit Bewirtung vor Ort.

So 27.07.2025, 14.00 Uhr

Öffentliche Versteigerung eines Bildes von Stefan Winterle, nähere Informationen folgen noch.

So 31.08.2025, 16.00-17.30 Uhr

VHS-Stadtführung mit Monika Merstetter: „Hermann Daur - malen, nichts als malen“. Treffpunkt an der Dorfstube Ötlingen. Anmeldung erwünscht unter www.vhs-weil-am-rhein.de

So 21.09.2025, 9.00-18.00 Uhr

Hermann Daur Zeichenwanderung um den Tüllinger mit Johannes Buchholz. Vorherige Anmeldung unter www.vhs-weil-am-rhein.de erforderlich.

So 26.10.2025, 12.00-17.00 Uhr

Finissage in der Dorfstube Ötlingen (inkl. angefeuerter Schmiede)

Öffnungszeiten

April bis Ende Oktober jeweils sonntags 14.00-17.00 Uhr
Erweiterte Öffnungszeiten von 12.00-17.00 Uhr, wenn der Schmied anfeuert: 27.04.2025, 25.05.2025, 29.06.2025, 27.7.2025, 28.09.2025, 26.10.2025.

Sommerschließung im August, nur am 31.08.2025 geöffnet

Anfragen unter dorfstube-oetlingen@web.de

Telefon: +49 7621 704 408

28.06.2025-23.11.2025

Hermann Daur – ein moderner Blick

Kunstaussstellung im Hebelsaal des Dreiländermuseums

Dreiländermuseum

Basler Straße 143, 79540 Lörrach

www.dreilaendermuseum.eu



Hermann Daur, Pappeln, Öl auf Pappe, um 1905.
Sammlung DLM BKD 52 © DLM/Foto: Thomas Dix

Ausgehend von seinem Studium an der Großherzoglich Badischen Kunstschule Karlsruhe erarbeitete sich Hermann Daur einen eigenen, charakteristischen Stil. Dazu trugen seine Studienreisen in die weite Landschaft Norddeutschlands ebenso bei, wie sein Aufenthalt in der Malschule Neu-Dachau unter Adolf Hölzel, mit dessen Lehre sich eine Harmonisierung der Naturfarben und eine Vereinfachung der Naturformen verband. In Folge gab Daur seine Motive vermehrt in einer großzügigen, auf Details verzichtenden Malweise wieder, Bildauffassungen in Anlehnung an Symbolismus und Jugendstil traten hervor.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Landschaften innerhalb seines Schaffens, die in ihrer Reduktion außerordentlich modern wirken – insbesondere, wenn Daur mit pastos wirkenden Pinselzügen das Geologische zurücktreten lässt zugunsten des rein aus der Farbe heraus entwickelten Bildraums. Diesbezüglich spannt sich in seiner recht kurzen künstlerischen Schaffensperiode ein eindrucksvoller Bogen, der in der Ausstellung sichtbar gemacht wird und die Aktualität seiner Bilder hervorhebt.

Fr 27.06.2025, 18.00 Uhr

Vernissage im Dreiländermuseum

Gemeinsame Vernissage der Sonderausstellungen
,Hermann Daur – ein moderner Blick‘ (Dreiländermuseum)
und ,Die Landschaft nach Hermann Daur‘
(Paul-Ibenthaler-Stiftung) im Dreiländermuseum.

Museumsleiter Jan Merk im Gespräch mit Kunsthistorikerin
Dr. Ute Hübner aus Konstanz sowie Andreas Obrecht
(Vorsitzender der Ibenthaler Stiftung)
Anschließend Empfang und Ausstellungsbesuche
(Dreiländermuseum, Paul-Ibenthaler-Stiftung)



Hermann Daur, Häuser am Meer, Öl auf Leinwand auf Pappe aufgezogen,
um 1900. Sammlung DLM BKD 42 © DLM/Foto: Thomas Dix

Öffentliche Führungen mit Jeanette Gutmann
So 06.07.2025, So 28.09.2025, So 23.11.2025,
jeweils um 11.30 Uhr

Öffnungszeiten
Di-So 11.00-18.00 Uhr

Individuelle Führungen für Gruppen buchbar
beim Besucherservice des Dreiländermuseums
unter museum@loerrach.de, Tel. +49 7621 415150

28.6.2025-23.11.2025

Die Landschaft nach Hermann Daur

Ausstellung zum 100. Todestag von Hermann Daur

Ibenthalerhaus Lörrach

Baumgartnerstraße 16, 79540 Lörrach Lörrach

www.ibenthaler-stiftung.com



Hermann Daur, gerne auch „Maler des Markgräflerlandes“ genannt, ließe sich auch als „professionellen Regionalmaler“ bezeichnen. Denn Daur ist nach Abschluss seines Kunststudiums an der Großherzoglichen Kunstschule in Karlsruhe – als Meisterschüler von Hans Thoma – und nach etlichen Besuchen in Norddeutschland zurückgekehrt in seine südbadische Heimat und dort für den Rest seines Lebens geblieben. Ganz im Sinne des künstlerischen Zeitgeistes seiner Lehrer, sich dem Regionalen zuzuwenden, widmete er sich seither fast ausschließlich der heimatlichen Landschaft, den Dörfern, dem Blick ins weite Rheintal und auf die Schwarzwaldhöhen. Volkstümelnd ist er dabei aber nie geworden. Vielmehr ist sein präziser Zeichen- wie Malstil eher einer fast neutralen Beobachtung geschuldet, formal geprägt womöglich noch von der Holzschnitt-Ästhetik des Jugendstils. Die Industrialisierung des Wiesentals sucht er nicht, aber wenn sie da ist, kommt sie auch mit ins Bild. Auf diesen künstlerischen Blick in die Landschaft – Was sehe ich vor mir und wozu bewegt es mich? – will diese Ausstellung die Aufmerksamkeit richten. Und ausgehend von der Perspektive Hermann Daur's möchte sie den Blick weiterführen über seine Nachfolger in der Region bis zu den Zeitgenossen. Paul Ibenthaler, Karl Gerstner, Bernd Völkle, Johannes Buchholz und andere werden so zu Daur in Beziehung treten. Die Orte bleiben, aber ihre Erscheinung ändert sich – genauso wie die Blicke der Künstler und deren Ausdrucksmittel. Insofern ist der Ausstellungstitel zweideutig gemeint: Die Markgräfler Landschaft, wie sie sich nach Hermann Daur's Duktus formt und wie sie sich durch nachfolgende Künstlerblicke offenbart. Die Ausstellung im Ibenthalerhaus entsteht in Kooperation und im engen Kontakt zum Dreiländermuseum, welches sich vor allem den modernen Aspekten in Daur's Werk widmet.

Öffnungszeiten

So 15.00-17.00 Uhr

Während der Sommerferien hat das Ausstellungshaus geschlossen.

Informationen unter Tel. +49 7621 13354



Keramm Datt.

Markgräfler Museum Müllheim

Wilhelmstraße 7, 79379 Müllheim im Markgräflerland
www.markgraefler-museum.de

Dorfstube Ötlingen

Zur Alten Schmiede 9, 79576 Weil am Rhein
www.museen-weil-am-rhein.de

Heimat- und Keramikmuseum Kandern

Ziegelstraße 30, 79400 Kandern
www.museum-kandern.de

Dreiländermuseum

Basler Straße 143, 79540 Lörrach
www.dreilaendermuseum.eu

Ibenthalerhaus Lörrach

Baumgartnerstraße 16, 79540 Lörrach
www.ibenthaler-stiftung.com

Folgen Sie uns:

@3lm_loerrach | @heimatkeramikmuseum_kandern
@verein.dorfstube.oetlingen | @kulturamt.weil-am-rhein

